

Holland – Arktische Gänse und Limikolen

Birdingtours-Reise vom 27.2. bis 3.3.2025

Teilnehmer: 5

Reiseleiter: Luc De Brabant

Unterkunft:

Mitland Hotel in Utrecht

Tag 1: Zeeland

Da die meisten Teilnehmer bereits am Vortag bzw. am frühen morgen angereist waren konnten wir am ersten Tag unserer Erkundungstour in Holland recht früh starten. So kamen wir noch am Vormittag bis zum Brouwersdam in Zeeland, im Südwesten des Landes. Der Brouwersdam ist Teil der Deltawerke die nach der Flutkatastrophe von 1953 die zeeländischen Inseln schützen sollen. Von den Deichen aus kann man sowohl innen- als außendeichs viele Vögel gut beobachten. Hier sehen wir direkt am Deich eine Truppe Ringelgänse neben einigen Austernfischern und Brachvögeln.



Ringelgans (L. De Brabant)



Brachvogel (L. De Brabant)

Weiter draußen auf der Nordsee sehen wir ein Paar Sterntaucher, einige Trauerenten, einen Ohrentaucher und Mittelsäger.

Nach einer kurzen Mittagspause geht es weiter zur Koudekerkse Inlaag, unweit des „Plompe Toren“. Einige Seidenreiher lassen sich hier beobachten.



Danach setzt etwas früher als erwartet der vorhergesagte Wind und Regen ein. Bei der Beobachtungswand bei „Moriaansfoofd“ entdecken wir dennoch einen Kiebitzregenpfeifer und viele Entenarten.

Auf dem Weg zum Land van Streyen sehen wir beim Gervelingendam, in einer geschützten Bucht, einen fast unnatürlichen wirkender Pink-Rosa Farbleck. Es sind die Rosa-Flamingos, gemischt mit anderen tropischen Flamingo-Arten die hier eng gedrängt ebenfalls Schutz suchen bei dem stürmischen Regenwetter.

Auf dem Molenweg im Land van Streyen stehen links und recht vom kerzengeraden Weg zehntausende Weißwangen- und Blässgänse. Die gemeldeten Zwerg- und Rothalsgänse können wir wetterbedingt leider nicht entdecken, auch weil ein Seeadler für gehörige Unruhe sorgt und ein geordnetes Absuchen der Gänsegruppen nicht zulässt.

Tag 2: Oostvaardersplassen

Heute wollen wir die ausgedehnten Sumpflandschaften der Oostvaardersplassen, im Süden des IJsselmeers besuchen. Bei verschiedenen Stopps sehen wir viele Entenarten, wie Stock-, Schnatter-, Löffel-, Tafel-, Reiher-, Spies-, Pfeif-, Schell- und Krickenten. Auch ein Paar Gänsesäger ist zu sehen.

Größere Gruppen Schnepfen sind weiter weg im Inneren des Schutzgebietes erkennbar.

Bei einer kurzen Wanderung in einem kleinen Auenwäldchen entdecken wir einige Kleinvögel wie Buchfink, Distelfink, Grünling, Erlenzeisig, Gartenbaumläufer, Schwanz-, Blau- und Kohlmeisen. Heute hören wir zum ersten Mal auch den Seidensänger der uns seinem Gesang aus einem nahen Strauch entgegenschmettert. Wir werden ihn nun immer wieder in den nächsten Tagen hören, zu sehen bekommen wir ihn aber nicht.....



Schwanzmeise (L. De Brabant)

Im „Buitencentrum“, einem gemütlichen Informationszentrum mit Gastronomie, verbringen wir eine kurze Mittagspause.

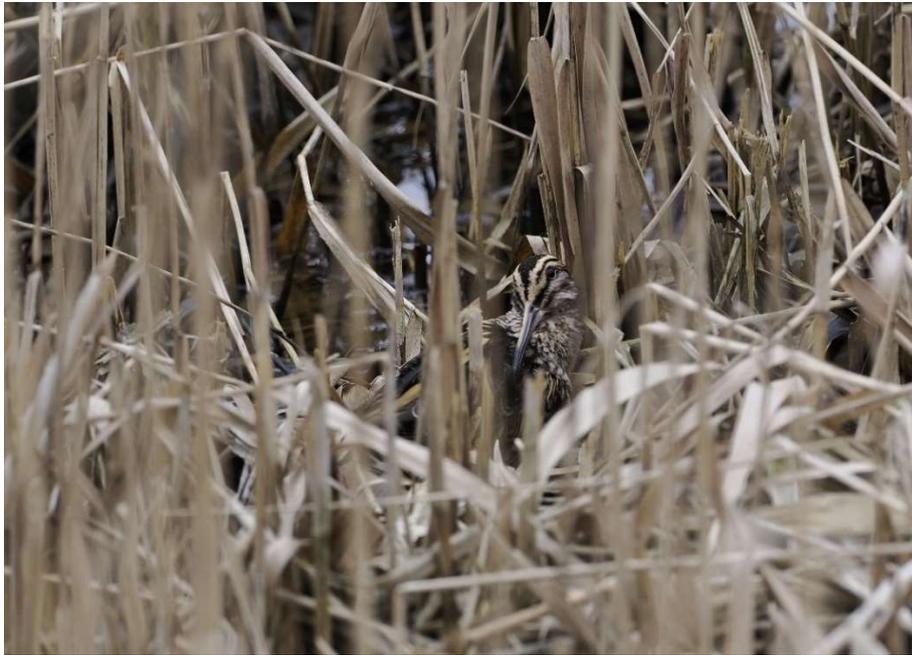
Unterwegs zu weiteren Beobachtungspunkten sehen wir einen vorbeifliegenden Kolkraben.

Eine Waldwanderung bringt uns zu einer Beobachtungshütte wo wir ganz nah Tafelenten und ein Zwergsägerweibchen sehen, während eine weibliche Kornweihe über dem Schilf jagt.



Tafelente (L. De Brabant)

Sehr nette holländischen Kollegen geben uns danach den Tipp wo wir bei der nächsten Beobachtungshütte die Zwergschnepfe entdecken können. Obwohl der kleine Vogel nur 5 m von der Hütte zwischen geschnittenen Schilf hockt ist er kaum zu entdecken. Aber jeder schafft es, den Vogel einmal durch das Spektiv gut zu betrachten.



Zwergschnepfe (L. De Brabant)

Auf dem kleinen See dahinter rastet eine Gruppe Singschwäne.



Singschwan (L. De Brabant)

Am Praamweg entlang geht es weiter zu neuen Aussichtspunkten. Am „Big Praam Bulge“ sehen wir in den weitläufigen Flächen 11 junge Seeadler.

Den Nachmittag Schließen wir ab bei den Lepelaars Plassen wo sich am Wegesrand 3 Rothirsche ungestört beobachten lassen.

Tag 3: Ostufer IJsselmeer

Heute Vormittag besuchen wir verschiedenen Beobachtungspunkte am östlichen Ufer des IJsselmeers. Bei Hindeloopen grasen binnendeichs wieder einmal abertausende Weißwangengänse.



Weißwangengänse (L. De Brabant)

Auf dem See sind Schellenten und Brandgänse unterwegs. Beim Strand bei Workum sind Zwerg- und Alpenstrandläufer eifrig bei der Nahrungssuche. Auch Kampfläufer, zum Teil schon im Prachtkleid, laufen hier neben Uferschnepfen umher. Eine einsame Mantelmöwe beobachtet das Geschehen.

Auch eine weibliche Kornweihe zieht vorbei.

Zur Mittagszeit kehren wir in ein urgemütliches Café in Workum ein. Die Suppe oder ein Stück Appeltaart schmecken hervorragend

Bei Gaast hatten wir die gemeldeten Rothalsgänse nicht entdecken können. Die Wiesen am Deich waren hier verweist. Holländische Kollegen hatten hier aber erneut den richtigen Tipp: Etwas weiter landeinwärts stand eine beschauliche Gruppe Weißwangengänse im weichen Sonnenlicht. Nach kurzer Suche entdeckten wir dann 3 Rothalsgänse.



Rothalsgänse (L. De Brabant)

Der Erfahrungsaustausch mit den holländischen Ornithologen ist immer wieder sehr interessant, offen und überaus freundlich.

Tag 4: Den Oever, Abschlußdeich und Westufer IJsselmeer

Heute steht die Region Noord-Holland auf dem Programm.

Am Hafendamm bei Den Oever stehen bei Ebbe Unmengen Limikolen wie Alpenstrandläufer, Goldregenpfeifer, Säbelschnäbler, Brachvögel, Kiebitze und Kampfläufer. Auch Brandgänse nutzen die Tageszeit zum fressen.

Vom neuen Aussichtsturm aus sind auch 2 Eiderenten zu sehen



Limikolen (L. De Brabant)

Beim „Gat in de dijk“ schauen wir auf dem IJsselmeer, wo Tausende Enten unterwegs sind, im wesentlichen Reiherenten.

Danach fahren wir auf dem Abschlußdeich wo wir am östlichen Ende im Informationszentrum zur Stärkung einkehren. Ein letztes Mal essen wir hier frittiertes, holländisches Allerlei....

Bei der Rückfahrt nutzen wir die erreichbaren Rastplätze auf dem Deich um die Nordsee abzusuchen. Hier entdecken wir mehrere Gruppen Bergenten.

Bei Balgzand entdecken wir auf einer Steinschüttung einen rastenden Wanderfalken.

Via „De Putten“ hinter den westlichen Nordseedünen, wo mehrere Säbelschnäbler, Kiebitze und Brachvögel die kommende Brutzeit abwarten, durchqueren wir Nordholland auf sehr schmalen und kurvigen Sträßchen bis zum „Polder Zeevang“ nördlich von Edam. Wieder sind tausende Enten, insbesondere Pfeifenten und Limikolen unterwegs

Tag 5: Gooyersgracht

Heute wollen wir den letzten Vormittag unweit von Utrecht verbringen.

Am Eemmeer wandern wir durch von Grachten und Kanälen durchzogenen Wiesen.

Kiebitze balzen, Austernfischer rufen und einige Uferschnepfen sind auch bereits da.



Austernfischer (L. De Brabant)



Landschaft bei Gooyersgracht (L. De Brabant)

Pünktlich zum Mittagssnack und früh genug für die Bahnreisenden sind wir danach wieder am Hotel wo unsere Reise endet.

Vielen Dank an alle Teilnehmer für die guten Gespräche und den anregenden Austausch

Luc De Brabant

März 2025